

Forschungsprojekt „Pastoraler Fortschritt“

Informationen zur Studie

Auf welche Fragen sucht die Studie Antworten?

Die Studie soll helfen, in folgenden Fragen wesentliche Schritte voran zu kommen:

- Was macht „gute“ Pfarreien/Pfarrgemeinden aus und woran ist dies festzumachen?
- Wie können Pfarreien/Pfarrgemeinden davon lernen und Handlungsweisen kennenlernen, die sie zukunftsfähig machen?

Was hat die Pfarrei davon?

- Qualität und Zukunftsfähigkeit: Es verbindet sich damit die Hoffnung, die Qualität von Pastoral und Seelsorge künftig gezielter verbessern zu können und klarere Handlungsansätze für zukunftsorientierte pfarreiliche Wege zu finden.
- Ein möglicher Impuls: Wenn Sie vertieft einsteigen, könnte das auch die Chance beinhalten, über Ihre Arbeit ins Gespräch zu kommen (mit Außenstehenden oder Ehrenamtlichen). Vereinzelt Pfarreien haben bereits geäußert, dass sie sich vorstellen könnten, mit dem Fragebogen gezielt an Außenstehende heranzutreten oder die Fragen als Impuls für interne Gespräche zu verwenden.

Wer soll den Fragebogen ausfüllen?

Der Fragebogen enthält unterschiedliche Fragen für unterschiedliche Personengruppen. Für das Projekt ist es wichtig, dass diese Personengruppen den Fragebogen ausfüllen.

Folgende Personengruppen werden aus der betrachteten Pfarrei benötigt:

Personengruppe	Beispiele	Minimale - optimale Anzahl	Zeitaufwand
Leitender Priester (bzw. Leitung der Pfarrei)		1	ca. 15-25 Min.
Hauptberufliche	Mitarbeitende Priester, Kaplan, Diakon, pastorale MitarbeiterInnen (bzw. hauptberufliche pastorale Mitarbeit, auch in Teilzeit)	Soweit vorhanden, eine Person genügt	ca. 25-40 Min.
Ehrenamtliche	Vorsitzende/r oder Mitglieder Pfarrgemeinderat, Vorstand Verband, GruppenleiterIn, Arbeitsgruppen-Mitglieder, usw.	1 bis 10	ca. 25 - 40 Min.
Personen „ohne Funktion“	Kirchgänger, Eltern von Kommunionkindern/Firmlingen, Taufeltern, TeilnehmerInnen an Veranstaltungen, Fernstehende, usw.	1 bis 10	ca. 10-15 Min.
Pfarrbüro/kanzlei	PfarrsekretärIn	1	ca. 20-35 Min.

- Sehr wichtig ist, dass der **leitende Priester** (bzw. die Pfarreileitung) den Fragebogen ausfüllt.
- Ebenso sind **Ehrenamtliche** wichtig. Aber auch sonstige Angestellte (z.B. MesnerIn, OrganistIn) können den Fragebogen ausfüllen.
- Zusätzlich werden **Personen „ohne Funktion“** benötigt. Denkbar wäre es z.B., dass bei einer Veranstaltung für Firmeltern kurze Zeit zum Ausfüllen des Fragebogens (bei direktem Internetzugang) gegeben wird.
- Wichtig ist auch, dass ein/e **MitarbeiterIn aus dem Pfarrbüro** Ihren Teil des Fragebogens ausfüllt. Sie/Er soll einige Daten zur Pfarrei beitragen.

- Sollten weitere **Priester zur Mitarbeit oder hauptberufliche pastorale MitarbeiterInnen** in der Pfarrei tätig sein, sollte mindestens eine Person davon den Fragebogen ausfüllen (ist aber nicht zwingend).

Was wird betrachtet?

Der Fragebogen wird immer für eine bestimmte Pfarrei ausgefüllt und nur für diese, auch wenn sie Teil einer Seelsorgeeinheit ist.

Wenn Ihre Pfarrei aus „Gemeinden“ oder „Kirchorten“/„Seelsorgebezirken“ besteht: Pfarrer bzw. Hauptberufliche füllen weiterhin nur einen Fragebogen aus. Dann gibt es zwei Möglichkeiten:

- Optimal wäre es, pro „Gemeinde“/„Kirchort“ Ehrenamtliche, Personen „ohne Funktion“ zu suchen und pro Gemeinde einen Fragebogen durch das Pfarrbüro ausfüllen zu lassen. In diesen Fällen muss am Anfang des Fragebogens zusätzlich zum Pfarrei-Namen der Name des Kirchortes oder der Gemeinde angegeben werden (im Fragebogen wird darauf hingewiesen). Es müssen nicht alle „Gemeinden“/„Kirchorte“ erhoben werden.
- Alternativ ist auch die Betrachtung der gesamten Pfarrei möglich. Dann müssen insgesamt nur Ehrenamtliche, Personen „ohne Funktion“ (wenn möglich über die Pfarrei verteilt) gesucht werden und das Pfarrbüro einmal für die Pfarrei den Fragebogen ausfüllen.

Als Priester oder Hauptberuflicher tragen Sie Verantwortung für mehrere Pfarreien?

Pfarrer und Hauptberufliche füllen auch in diesem Fall den Fragebogen nur ein einziges Mal aus. Sie müssten dann noch dafür sorgen, dass Ehrenamtliche, Personen „ohne Funktion“ und das Pfarrbüro pro Pfarrei den Fragebogen ebenfalls ausfüllen. Es müssen selbstverständlich nicht alle Pfarreien aus Ihrer Seelsorgeeinheit mitwirken. Allerdings ist für das Projekt jede Pfarrei mehr ein Gewinn.

Wichtig ist für uns, vollständige Datensätze (alle Personengruppen) zu erhalten.

Wie geht's?

Der Fragebogen findet sich online unter der **Adresse:**

www.pastoraler-fortschritt.org

Nach einem Klick werden Sie direkt zu den Fragen geführt. Die Fragen sind je nach Personengruppe verschieden zusammengestellt (mit Überschneidungen) und erklären sich selbst.

Natürlich werden die Standards einer empirischen Erhebung eingehalten, d.h. jegliche Angaben bleiben streng vertraulich. Die ausgefüllten Fragebögen können lediglich vom Organisator der Erhebung ausgewertet werden. Ihre Angaben werden nur für Forschungszwecke verwendet und werden nicht weitergegeben.

Bis wann sollte der Fragebogen ausgefüllt sein?

Auf den Fragebogen kann bis ca. Anfang September 2013 zugegriffen werden.

Wer macht alles mit?

Zur Mitwirkung eingeladen sind die Pfarreien der deutschsprachigen Diözesen.

Träger des Projekts:

Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien, Lehrstuhl für Pastoraltheologie
in Kooperation mit

- Katholisch-Theologische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Prof. Dr. Matthias Sellmann
- Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Würzburg, Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Prof. Dr. Erich Garhammer

in Kontakt mit dem

Referat Pastoral und Gesellschaft der Katholischen Arbeitsstelle für Missionarische Pastoral (KAMP) der Deutschen Bischofskonferenz, Erfurt

Sie haben noch eine Frage?

Sie können sich jederzeit an den Organisator der Studie wenden:
Dr. Thomas Wienhardt,
info@pastoraler-fortschritt.org.